Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей.
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Mittwoch, den 30. October 1863. № 125. Середа, 30. Октября 1863.



# Das Alter des Menschen.

(Fortschritt.)

So groß auch der Zeitraum ist, den die bekannten geologischen Formationen umspannen, so sind sie doch nur modern, denn sie alle gehören der Tertiärbildung an und haben nur eine Dicke von 2000 Fuß; nirgends fand sich aber darin eine Spur menschlicher Arbeit. Zur Zeit, als die neueste Erdschichte, die Pliocene, entstanden, war ein großer Theil Europas in dem heutigen Zustande Grönlands und in den Höhlen, welche sich nach dem Verschwinden der Eisberge bildeten, findet man die Knochen des Mammuths, des Höhlenbärs und des Rhinoceros. Diese neueste Periode umfaßt einen Zeitraum von mehreren tausend Jahren. Sehr interessante Ablagerungen sind die Torfmoose in Dänemark, welche bei 30 Fuß Tiefe vorkommen; in ihnen sind Baumstämme eingebettet; außerdem findet man dort ungeheure Haufen von allerlei Unrath oft 1000 Fuß lang und 200 Fuß breit; welches zeigt, daß in der Nachbarschaft eine Niederlassung der primitiven Einwohner gewesen sein muß; diese Haufen enthalten die Muscheln und Knochen der Thiere, welche sie verzehrten. Darunter befinden sich viele Austerschalen, während nun Austern nur am Eingang der Ostsee zu finden sind und die Muscheln der übrigen Schalthiere zeigen, daß diese damals größer als jetzt waren; sie wurden durch den geringer gewordenen Salzgehalt des Wassers verkrüppelt; der Ocean war damals durch weitere Straßen als jetzt mit der Ostsee verbunden. Durch den Vergleich dieser Unrathhaufen mit den Torfmoosen sind 3 Perioden der Civilisation zu unterscheiden: die steinerne, bronzene und eiserne. Auch in den ältesten Zeiten waren die Ureinwohner nicht Kannibalen, denn es werden in diesen Küchenabfällen keine Menschenknochen gefunden, wohl aber Messer und Beile von Feuerstein, die durch Reiben scharf gemacht worden waren, Scherben von geringer Töpferarbeit, aber kein Instrument von Bronze oder Eisen. Das Minimum der Zeit, in welcher sich die Torfmoose bilden konnten, wird auf 4000 Jahre geschätzt. Lyell, der berühmte Geologe und gründliche Naturforscher glaubt, es könne auch viermal so lange gedauert haben. Das Volk aber, welches damals lebte, kannte den Hund als Hausthier, schliff seine Instrumente, verfertigte Thonarbeit, und wagte sich in Kähnen aus einen einzigen ausgehöhlten Baumstamme auf die See, um Heringe und Kabeljau zu fangen, deren Gräten man in den Küchenabfällen findet. Die Menschenknochen aus dieser Zeit zeigen, daß die damalige Race von kleiner Statur, wie die heutigen Lappländer, war. Die Schädel aus der Bronzeperiode sind schon länger und gehören einer Race, die schon Rinder, Schafe, Pferde und große Hunde hielt. Auch in der Schweiz hat man, als in dem Winter von 1853—54 Seen und Flüsse einen sehr niederen Wasserstand hatten, Merkwürdiges aufgefunden. Bei Meilen, am Züricher See, wollte man einiges Land gewinnen und entdeckte dabei tief in das Seebett getriebene hölzerne Pfeiler und viele Hämmer, Aexte und andere Werkzeuge aus Stein, auch eine kleine Axt und eine Armschiene aus Bronze. Verbranntes Holz deutete darauf hin, daß hier ein Dorf gestanden, das durch Feuer zerstört wurde; man forschte weiter und fand auch die Spuren größerer Dörfer, die über 1000 Einwohner gehabt haben müssen, welche im steinernen Zeitalter sogar Flachs gewoben, Häute gegerbt und Korn gebaut haben. In Chamblon bei Yverdun fand man Spuren des bronzenen Zeitalters, die 4000 Jahre, während die aus dem steinernen Zeitalter 7000 Jahre alt sein müssen, dennoch aber nicht zu dem Zeitraum, aus welchem die Riesenknochen herrühren, hinaufreichen, die man in den Höhlen Englands und des Continents mit Menschenknochen untermischt findet. Dr. Schmerling in Lüttich hat über 40 solcher Höhlen im Maasthal untersucht und in allen Menschengebeine und steinerne Werkzeuge in solcher Weise mit den Riesenknochen vermischt gefunden, daß über deren gleichzeitige Anschwemmung in die Höhlen kein Zweifel bleibt. Manche müssen sogar noch mit Fleisch bedeckt angeschwemmt worden sein; sie waren durch Stalagmit, der sich zu einer Kruste so hart als Marmor gebildet, vor atmosphärischen Einflüssen oder neuen Fluthen geschützt worden.

Lyell glaubt, daß die Maaß früher ein höheres Land durchströmte und daß später ein Steigen und Sinken durch die vulkanische Aktion in der untern Eifel eingetreten sei. Auch bei Ausbesserung der Festungswerke von Abbeville hat man 30 Fuß tief Knochen ausgestorbener Thiergattungen mit steinernen Werkzeugen vermischt in dem tieferen Bett rauhen Gesteins gefunden. 1855 fand man bei Torquay ähnliche Höhlen, wie die in Belgien. England und die Niederlande, sowie das Thal der Somme, müssen daher, da die Torfmoose durch süßes Wasser entstanden, einst höher als jetzt gelegen haben und umgekehrt wieder tiefer, als die Anschwemmungen von Knochen von der See her erfolgte. Das Klima der Picardie muß damals, wie Lyell beweist, strenger als das heutige von Canada gewesen und die Somme mehrere Monate des Jahres zugefroren gewesen sein; man fand im Flußbett der Somme

dieselben steinernen Spieße an einzelnen Stellen in großer Anzahl, welcher die Indianer sich heute auch zum Spießen der Fische an Löchern, die sie ins Eis hauen, bedienen; diese sind augenscheinlich den Indianern an diesen zum Fischen geeigneten Stellen aus den Händen gefallen. Lyell hat, einmal auf dieser Spur, die englischen Grafschaften, Sicilien und Sardinien durchforscht und seine Schlüsse überall bestätigt gefunden. Sardinien, glaubt er, habe sich, seitdem Menschen dort wohnen, um 300 Fuß gehoben und in den ältesten Zeiten müsse man dort Fischfang durch Netze und Thonarbeit gekannt haben. Capitän Spratt hat herausgefunden, daß die Westküste Cretas sich seit der Griechenzeit um 25 Fuß gehoben hat, da die alten Häfen der Insel nun hoch und trocken über der See liegen. Auch Adria, das dem adriatischen Meere seinen Namen gegeben, liegt nun mehrere Meilen von der Küste entfernt. Nach dieser Berechnung müssen die Muschellager bei Cagliari über 20,000 Jahre alt sein und damals schon lebte eine Bevölkerung, die sich vom Fischfang nährte, was Graf Lamarmora durch eine unter den Haufen gefundene platte Thonkugel mit einem Loche durch ihre Achse, die zum Beschweren der Netze diente, nachgewiesen hat.

(Schluß folgt.)

---

## Die Kennzeichen der Hundswuth.

Die Pariser Temps giebt die Analyse eines Werkes über die Kennzeichen der Hundswuth von einem Professor an der Veterinärschule zu Alfort, Herrn A. Bouley. Es werden in diesem Buche eine Menge falscher Meinungen über die Krankheitssymptome der tollen Hunde berichtigt und auf eine Anzahl von bisher unbeachteten Symptomen aufmerksam gemacht. Im Allgemeinen, sagt Bouley, nehme man an, daß die Krankheit nothwendiger Weise durch Wuthanfälle, Lust zum Beißen ꝛc. charakterisirt werde. darin liege aber ein gefährliches Vorurtheil, welches schon manches beklagenswerthes Unglück zur Folge gehabt hätte. Man thue also gut, sich vor jedem Hunde in Acht zu nehmen, der nicht mehr die Kennzeichen der Gesundheit an sich trage.

Die ersten Zeichen der Tollwuth äußern sich dadurch, daß der Hund in düsterer Laune und beständig aufgeregt ist, beständig seine Stellung ändert; das Thier flieht seinen Herrn, verkriecht sich, aber zeigt durchaus noch keinen Trieb zum Beißen. Eine der merkwürdigsten Eigenthümlichkeiten, welche besonders von Wichtigkeit zu kennen ist, besteht darin, daß der Hund, selbst bei vorgerücktem Krankheitszustand, nicht seine Anhänglichkeit an die Personen verliert, denen er angehört. Das geht soweit, daß er sich oft in aller Wuth scheut, seinen Herrn anzugreifen. Daher kommt es denn, daß man sich nur zu häufig der Illusion hingiebt, der Hund sei nicht toll, wenn er sich anhänglich zeigt. Während der Anfangsperiode der Tollwuth zeigt der Hund ein eigenthümliches Delirium. Dasselbe wird durch sonderbar befremdende Bewegungen charakterisirt, welche bezeugen, daß das Thier Gegenstände sieht und Geräusche hört, welche nur in seiner Einbildung existiren. Zu einer mehr vorgerückten Zeit der Krankheit nimmt die Unruhe zu. Sehr merkwürdig aber, zugleich sehr gefährlich ist es, daß in dieser Phase bei vielen Hunden die Anhänglichkeit noch zunimmt. Ein Vorurtheil, welches Bouley besonders bekämpft, ist das, daß die Wasserscheu als ein unfehlbares Zeichen der Tollwuth angesehen wird. Er stellt dies durchaus in Abrede und behauptet, daß ein toller Hund, wenn übrigens die Zusammenschnürung seines Schlundes es noch erlaubt, nicht Wasser scheut, es sogar häufig mit Begierde säuft. Ein besonderes charakteristisches Merkmal in dieser Phase besteht darin, daß er einen Trieb zeigt, alles, was ihm in den Weg kommt, zu zerreißen oder zu zerbeißen. Man soll sich mithin sehr vor einem Hunde hüten, der plötzlich den Einfall bekommt, in den Zimmern die Fußdecke oder andere Sachen zu zerreißen und zu zerzausen. Der Schaum vor dem Munde ist kein immer zutreffendes Kennzeichen. Der tolle Hund, dessen Schlund trocken ist, macht eine Bewegung, als ob ihm etwas im Halse stecken geblieben wäre. Das Bellen des tollen Hundes ist vor allen Dingen charakteristisch und soll für einen Kenner der Krankheit das allersicherste Zeichen der Wuth sein; obgleich es schwer ist, die Art dieses Bellens zu beschreiben, so muß doch erwähnt werden, daß stets die Stimme des Thieres sich sehr merklich verändert hat. Ein sehr eigenthümliches Symptom ist das, daß der Hund, wenn er toll ist, bei dem Schmerze stumm bleibt. Wenn man ihn schlägt, sticht oder gar brennt, giebt er keinen Schmerzenslaut von sich. Man soll sich mithin vor Hunden in Acht nehmen, sobald sie für Schmerzen sich weniger empfindlich zeigen, als gewöhnlich. Merkwürdig ist es, daß der Hund in diesem Krankheitszustande gerade durch das Ansehen anderer Hunde am meisten zur Wuth angereizt wird. Ein Hund, der demnach wider seine Gewohnheit auf andere Hunde sich stürzt, macht sich dadurch im höchsten Grade der Tollwuth verdächtig. Oft kommt es auch vor, daß der Hund beim Beginne der Krankheit plötzlich das Haus seines Herrn verläßt und in der Fremde umherirrt, bis Hunger und Elend ihn wieder ins Haus zurückführt, wo er dann gemeiniglich in sehr traurigem Zustande ankommt und nur zu oft von seinem mitleidigen Herrn freundlich aufgenommen und gestreichelt wird. Vor solchen entflohenen und wieder zurückkommenden Hunden soll man sich ganz besonders hüten. Wenn der Hund sich mit den Symptomen zeigt, die man gewöhnlich als die Zeichen der vollendeten Wuth anführt, ist er häufig weniger zu fürchten, als wenn er noch nicht so ermattet ist.

---

Gebilligt von der Censur. Riga den 30. Oct. 1863.

---

## Angekommene Fremde.

Den 30. Oct. 1863

Stadt London. Hr. Baron Heyking, Hr. Chopard, Hr. Junker Bobrilow, Hr. Major Malinowsky, Hr. Beamter Ignatowitsch von St. Petersburg; Frau Baronin v. Budberg von Wilna; Hr. Baron v. Rahden von Mitau; Hr. Kaufmann Tamatin von Berlin; Hr. Kaufmann Schultz von Königsberg; Hr. Baron v. d. Recke, HH. Kaufl. Zehr und Lampp, Hr. Baron Holsten, Hr. Polizeimeister Baron Klebeck von Mitau.

St. Petersburger Hotel. Hr. v. Hannenfeldt

aus Livland; Hr. Rittmeister Denissow von Kowno; Fräul. Kühn von Mitau.

Hotel du Nord. Hr. Baron v. d. Pahlen, Hr. v. Zowarth von Reval; Hr. Ingenieur King, Hr. Prof. Mylius von Dünaburg; Hr. Baron Hahn aus Livland.

Stadt Dünaburg. Hr. Commis Alexejew von Mitau; Hr Lieut. v. Stresow von Wilna.

Frankfurt a. M. Hr. Lieut. Meder von Wilna, Hr. Kaufmann Stein von Werro.

Hotel de France. Hr. Ober-Inspector Polt von Kowno.

## Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 16. Oct. 1863.

| | |
|---|---|
| | per 20 Garnitz. |
| Buchweizengrütze | 4 — |
| Hafergrütze | 3 3 60 |
| Gerstengrütze | 2 2 40 |
| Erbsen | 2 20 60 |
| | per 100 Pfund |
| Gr. Roggenmehl | 1 50 70 |
| Weizenmehl | 4 3 50 |
| Kartoffeln | 50 70 |
| Butter per Pud | 8 8 30 — |
| Heu „ „ K. | 35 45 |
| Stroh „ „ „ | — — |
| | per Faden |
| Birken-Brennholz | 5 4 80 |

| | |
|---|---|
| Birken- u. Ellern- à 7 à Fuß | — |
| Ellern-Brennholz per Fad. | 4 — — |
| Fichten- „ | 3 3 30 |
| Grähen- „ | 2 30 50 |
| | per Berkowez von 10 Pud. |
| Reinhanf | — — |
| Ausschußhaf | — — |
| Paßhanf | — — |
| „ schwarzer | — — |
| Tors | — — |
| Drujaner Reinhanf | — — |
| „ Paßhanf | — — |
| „ Tors | — — |
| Flachs, Kron- | 44 |

| | |
|---|---|
| | per Berkowez von 10 Pud. |
| Flachs, Wrak- | 46 |
| Hofs-Dreiband | — |
| Livl. „ | — |
| Flachshede | — |
| Lichttalg, gelber | — — |
| „ weißer | — — |
| Seifentalg | — — |
| Talglichte per Pud | 6 — |
| | per Berkowez von 10 Pud. |
| Seife | 38 — |
| Hanföl | — — |
| Hanföl | 34 — |
| Wachs per Pud | 15½ 16 |

| | |
|---|---|
| Stangeneisen per Berkowez | 18 21 |
| Reshinitscher Tabak | — — |
| Bettfedern | 60 115 |
| Knochen | — — |
| Pottasche, blaue | — — |
| „ weiße | — — |
| Säeleinsaat per Tonne | — — |
| Turmsaat per Tschetwert | — — |
| Schlagsaat 112 ℔ | — — |
| Hanfsaat 108 ℔ | — — |
| Weizen à 16 Tschet. | — — |
| Gerste à 16 „ | 2 60 |
| Roggen à 16 „ | — — |
| Hafer à 20 Garnitz | — |

## Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

### Wechsel- und Geld-Course.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Amsterdam | 3 Mon. | — | — | Cts. H. C. | per 1 Rub. S. |
| Antwerpen | 3 „ | — | — | Cts. H. C. | |
| „ | 3 „ | — | — | Centimes. | |
| Hamburg | 3 „ | — | 33⅞ 15/16 | Sch. H. Bo. | |
| London | 3 „ | — | 37 15/16 | Pence St. | |
| Paris | 3 „ | — | 399½ | Centimes. | |

| Fonds-Course. | Geschlossen am 14. | 15. | 16. | Verkäuf. | Käufer. |
|---|---|---|---|---|---|
| 6 pCt. Inscriptionen pCt. | „ | „ | „ | „ | „ |
| 5 do. Russ.-Engl. Anleihe | „ | „ | „ | „ | „ |
| 4½ do. do. do. | „ | „ | „ | „ | „ |
| 5 do. Inscript. 1. u. 2. Anl. | „ | „ | „ | 91 | „ |
| 5 do. do. 3. u. 4. do. | „ | „ | „ | „ | „ |
| 5 do. do. 5 Anleihe | „ | „ | „ | 91 | „ |
| 5 do. do. 6 do. | „ | „ | „ | „ | „ |
| 5 do. do. 7 do. | „ | „ | „ | 91 | „ |
| 4 do. do. Hope u. Co. | „ | „ | „ | „ | „ |
| 4 do. do. Stieglitz u. Co. | „ | „ | „ | „ | „ |
| 5 do. Reichs-Bank-Billete | „ | „ | „ | 96½ | 96¼ |
| 5 do. Hafenbau-Obligat. | „ | „ | „ | „ | „ |

| Fonds-Course. | Geschlossen am 14. | 15. | 16. | Verkäuf. | Käufer. |
|---|---|---|---|---|---|
| Livl. Pfandbriefe, kündbare. | 99¼ | „ | „ | „ | 99 |
| „ „ Stieglitz | „ | „ | „ | „ | „ |
| „ Rentenbriefe | „ | „ | „ | „ | „ |
| Kurl. Pfandbriefe, kündbare | „ | „ | „ | „ | „ |
| do. do. Stieglitz | „ | „ | „ | „ | „ |
| Ehstl. Pfandbriefe, kündbare | „ | „ | „ | „ | „ |
| do. do. Stieglitz | „ | „ | „ | „ | „ |
| 4 pCt. Ehstl. Metall. 300 R. | „ | „ | „ | „ | „ |
| 4 do. Pol. Schatz-Obligat. | „ | „ | „ | „ | „ |
| Finnl. 4 pCt. Silber-Anleihe | „ | „ | „ | „ | „ |
| 4½ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig. | „ | „ | „ | „ | „ |
| 4 pCt. Metalliques à 300 R. | „ | „ | „ | „ | „ |
| **Actien-Preise.** | | | | | |
| Eisenbahn-Actien. Actie von S. Rub. 125 | „ | „ | „ | „ | „ |
| Große Russ. Bahn, volle Einzahlung | „ | „ | „ | „ | „ |
| Riga-Dünaburger Bahn 125 Ro. Einzahlung | „ | „ | „ | 91 | „ |

# Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop. zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden

№ 124. Riga, Mittwoch, den 30. October 1863.

## Angebote.

Auf dem Gute Duckershof, Kirchspiel Lambi, ist von St. Georgi 1864 ab zu vergeben:

1) eine Hoflage mit 92 Lofstellen Brustacker und 64 Lofstellen Heuschlag;
2) eine Wind- und eine Wassermühle in Verbindung mit — wünschendenfalles — einer Schenke und 20 Stück Milchvieh;
3) ein großer Obst- und Gemüsegarten in Verbindung mit der Hofes-Viehpacht, von ca. 70 Stück Milchvieh und
4) ein Krug, für welchen letztern vorzugsweise ein Schmied, welcher zugleich die Hofes-Schmiedearbeit übernehmen müßte — gewünscht wird. Auch kann daselbst ein tüchtiger Aufseher ein Engagement finden.

(3 mal für 70 Kop.)

---

Am 9. October ist auf dem Lemsalschen Jahrmarkt ein schwarzes Pferd mit einem weißen Flecken auf der Stirn, einer auf der rechten Seite hängenden Mähne, 5½ Jahr alt, nebst einem Bauerwagen gestohlen worden. Zu bemerken ist noch bei dem Pferde der linke Vorderfuß, bei welchem das untere Kniegelenk gerade ist. Wer zur Wiedererlangung des Gestohlenen Nachweis giebt erhält von der Schujenpahlenschen Guts-Verwaltung 2

**20 Rub. Slb. Belohnung.**

(3 mal für 50 Kop.)

---

**Maschinentreibriemen u. Spritzenschläuche**
in allen Breiten von Hanfgespinnst,
**Riemenschrauben u. Wasserstandgläser**
verkauft **C. Beythien.** 4

---

**R. B. Jones aus London,**
**Schieferdeckermeister zu Riga,**

führt alle Aufträge auf Schieferarbeiten, gleichviel ob in der Stadt oder auf dem Lande, mit dem **besten Englischen Schiefer** (je nach Wunsch mit röthlichem oder blauem, **letzteren 5 Procent billiger als ersteren)** aus und **garantirt solchen** gegen Hitze und Kälte. Er bringt **nur Zinknägel,** auf deren Vorzüglichkeit in Nr. 69 d. Blattes hingewiesen worden ist, in Anwendung. Meldungen werden entgegengenommen in der Sünderstrasse im Comptoir der Herren Jacobs & Co. 4

(4 mal für 72 Kop.)

---

# Für Bierbrauereien!

Hiermit die ergebene Anzeige, daß die Herren **Hopf & Söhne** in **Nürnberg** auch während der diesjährigen Wintersaison wieder ein Commissionslager frischer **Bayrischer Schenkbier- und Lagerbierhopfen** bei mir unterhalten werden, welches ich den Herrn Consumenten zu den reinen Calculationspreisen bestens empfehle. **J. G. Fahrbach,** kl. Schmiedestraße Nr. 14, gegenüber der Gildestube. 4

---

Redacteur **Klingenberg.**

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Livländische Gouvernements-Zeitung.



Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с. съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ

№ 125. Mittwoch, 30 October — Середа, 30. Октября 1863.

**Officieller Theil.** — **ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.**

**Locale Abtheilung.** — **Отдѣлъ мѣстный.**

# Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

In Folge Gesuchs des Gemeindegerichts der Insel Kühno wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands hiermit aufgetragen, nach dem zur Kühnoschen Gemeinde verzeichneten Reepschlägergesellen Mickel Aew sorgfältige Nachforschungen anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle behufs Theilnahme an der Rekruten-Loosung in seine Heimath auszusenden.

Das Signalement des Aew ist: Alter 23 Jahre, Größe 2 Arschin 8 Werschok, Haare braun, Augen grau, Gesicht rund, besondere Kennzeichen keine. Nr. 4381.

* * *

Auf Antrag Sr. hohen Excellenz des Herrn General-Gouverneurs der Ostsee-Gouvernements vom 5. October c., Nr. 3698 wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung zur Kenntniß aller und namentlich derer, welche nach der von ihnen gezogenen Loosungsnummer der Abgabe in den Militairdienst unterliegen, gebracht, daß gemäß dem Art. 1098 Bd. IV Rekruten Reglement, Ausgabe von 1862, bei Ableistung der Rekruten-Prästation in den Ostsee-Gouvernements nicht allein die betreffenden Personen durch Erlegung der von der Staats-Regierung festgesetzten Loskaufssumme sich von der Militairpflicht befreien können, sondern auch von den durch die allgemeinen Rekrutenregeln festgesetzten Ersatzarten folgende zulässig sind: 1) die Anmiethung von Freiwilligen zu Rekruten; 2) die verschiedenen Arten der Anrechnung für die Gemeinde und zwar die Anrechnung der für schlechte Führung in den Militairdienst Abgegebenen, der Läuflinge, der in die Opoltschenie im Jahre 1855 Eingetretenen, der Selbstverstümmler und der Mörder eines Rekruten-Ergreifers und 3) der Umtausch der empfangenen Rekruten gegen andere Personen und Abrechnungsquittungen. Namentlich kann ein jedes Glied einer Steuergemeinde, mit Ausnahme derer, die nach der gezogenen Nummer selbst der Abgabe in den Militairdienst unterliegen, für einen andern als Rekrut eintreten, entweder freiwillig oder als Miethling, in seinem oder in einem andern Canton, ohne Unterschied des Standes, wenn die Gemeinde dazu die Einwilligung giebt, die Leistung der Abgaben und Prästanden für ihn bis zur Revision auf sich nimmt, nachdem sie sich schon von ihm oder dem Miether die erforderliche Caution stellen lassen und die Cantonal-Obrigkeit über alles dieses, sowie auch über sein Alter, seine Familienverhältnisse, und daß er in keiner Criminalsache verwickelt ist, das erforderliche Zeugniß ausstellt. Die bezüglichen Miethcontracte können nicht nur beim Kameralhofe, sondern auch bei den städtischen und ländlichen Gerichtsbehörden erster Instanz abgeschlossen werden.

Nr. 4418.

Во исполненіе предложенія Его Высокопревосходительства Г-на. Генералъ-Губернатора Остзейскаго Края отъ 5. сего Октября за № 3698 Лифляндскимъ Губернскимъ Правленіемъ объявляется симъ къ свѣдѣнію всѣхъ, а особенно тѣхъ, которые по выпавшему нумеру жеребья подлежатъ отдачѣ въ рекруты, что по силѣ 1098 ст. IV Т. Уст. Рекр. при отправленіи рекрутской повинности въ Прибалтійскихъ Губерніяхъ сверхъ выкупа отъ личнаго поступленія въ службу чрезъ внесеніе установленной Правительствомъ суммы допускаются слѣдующія изъ установленныхъ общими рекрутскими правилами замѣны: 1) наемъ охотниковъ въ рекруты; 2) разнаго рода въ пользу общества зачеты, какъ то зачеты бѣглецевъ, отданныхъ за дурное поведеніе въ военную службу людей, бывшихъ на

службѣ въ Государственномъ ополченіи 1855 г., членовредителей и убійцевъ помимщиковъ и 3) перемѣна принятыхъ рекрутъ другими лицами и зачетными квитанціями. Именно каждый членъ податнаго общества, кромѣ тѣхъ, кои сами подлежатъ отдачѣ въ военную службу по вынутому уже нумеру жеребья, можетъ идти въ рекруты за другаго, охотою или по найму, въ своемъ участкѣ или въ другихъ, безъ различія состоянія, если общество его дастъ ему на то согласіе, платежъ за него податей и повинностей до ревизіи приметъ на себя, взявъ отъ него или отъ нанимателя его надлежащее обезпеченіе и начальство участка о всемъ этомъ, равно какъ и о лѣтахъ его, о семействѣ и о неприкосновенности къ дѣламъ уголовнымъ, выдастъ ему надлежащее свидѣтельство. Наемные контракты могутъ быть заключаемы не въ одной Казенной Палатѣ, но и въ городскихъ и земскихъ судебныхъ мѣстахъ первой инстанціи. № 4418.

## Anordnungen und Bekanntmachungen
### verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Von Seiten des Livländischen Kameralhofes wird desmittelst zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, daß die Ausreichung der Handels- und Gewerbe- rc. Atteſtate und Billete pro anno 1864, wie bisher bei den Kreisrenteien nach Beibringung der von den Magisträten ohne irgend welchen Aufschub zu ertheilende Bescheinigungen über die geleisteten städtischen Präſtanden, als auch bei den Magisträten dieser Gouvernements auf den Grund der Allerhöchst am 1. Januar 1863 bestätigten Bestimmung, in dem Termin vom 1. November 1863 bis zum 1. Januar 1864 stattfindet.

Riga-Schloß, den 28. October 1863.

Nr. 4787. 3

Лифляндская Казенная Палата доводитъ симъ до всеобщаго свѣдѣнія, что выдача торговыхъ и промышленныхъ свидѣтельствъ и билетовъ на 1864 годъ, будетъ производиться какъ и доселѣ изъ Уѣздныхъ Казначействъ, по предъявленіи свидѣтельствъ Магистратовъ объ уплатѣ городскихъ повинностей, каковыя свидѣтельства должны выдаваться изъ Магистратовъ безъ малѣйшаго замедленія, также и изъ Магистратовъ сей губерніи, на основаніи Высочайше утвержденныхъ 1. Января 1863 года правилъ, въ срокъ съ 1. Ноября 1863 по 1, Января 1864 года.

Рига-Замокъ, 28. Октября 1863 года.

№ 4787. 3

* * *

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau werden auf desfallsige Unterlegung der Steuerverwaltung die in nachstehendem Verzeichnisse benannten, bei der Rekruten-Loosung ausgebliebenen und durchs Loos zu Rekruten designirten Pernauschen Stadtgemeindeglieder hiermit angewiesen, zur Vermeidung der auf Entziehung von der Rekrutirung gesetzten Strafen sich sofort allhier einzufinden. Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, die in dem Verzeichnisse benannten, in ihren Jurisdictionsbezirken befindlichen Personen unverzüglich hierüber in Kenntniß zu setzen und solches auf ihren Päſſen und sonstigen Legitimationen bemerken, sowie auch darauf sehen zu wollen, daß dieselben dort nicht weiter geduldet, sondern zur zeitigen Herkunft, bei Anwendung gesetzlicher Maßregeln im Entstehungsfalle adstringirt werden.

Pernau, den 19. October 1863.

Nr. 2277. 1

Verzeichniß
der bei der Rekrutenloosung nicht erschienenen und durchs Loos zu Rekruten designirten Pernauschen Gemeindeglieder.

Wilhelm Johann Heinrichson genannt Erler,
Moritz Wilhelm Strohbinder,
Nicolai Ustrizow,
Carl Siemonson,
Carl Braunschweig,
Iwan Hanson,
Christian Jaanson,
Heinrich Diedrich Hermann,
Johann Krull,
Johann Winter,

* * *

Da der zur Bauergemeinde des im Rigaschen Kreise, Loddigerschen Kirchspiele belegenen Gutes Inzeem verzeichnete Martin Luhse sich seit dem 1. Januar 1861 paßlos umhertreibt, so werden alle resp. Stadt- und Landpolizeibehörden desmittelst ersucht, nach dem genannten Luhse Nachforschungen anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle arrestlich in seine Gemeinde auszufinden.

Signalement des Martin Luhe: Alter 25 Jahre, Wuchs 2 Arschin 6 Werschok, Haare braun, Augen blaugrau, Gesicht glatt, Körperbau stark.

Inzeem-Gemeindegericht, den 19. October 1863.

Nr. 163. 1

# Torge.

Отъ 2. Департамента С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда объявляется, что по опредѣленію сего Суда на удовлетвореніе претензіи купца Бородина трехъ сотъ рур. с., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ триста штукъ сосновыхъ бревенъ, длиною отъ 3 до 4 саженъ и толщиною отъ 5 до 7 вершковъ, принадлежащихъ купцу Крючкову на основаніи 2203 ст. X т. 2 ч. Св. Зак. Гр., изд. 1857 года, по предложенной цѣнѣ въ срокъ торга 16. Декабря 1863 года въ 12 часовъ утра. Опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся, желающіе могутъ разсматривать въ семъ Судѣ, а самыя бревна на 2 верстѣ Шлиссельбургскаго тракта отъ С. Петербурга.

№ 1152. 3

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что вслѣдствіе постановленія 25. Іюля въ Присутствіи его 18. Января 1864 года, будетъ производиться торгъ съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу имѣнія Вышедокъ помѣщика Августа Дышлевскаго, состоящаго въ Суражскомъ уѣздѣ, въ 1. станѣ, при коемъ состоитъ по послѣдней ревизіи 185 муж. и 158 жен., а на лицо 197 муж. и 179 жен. пола душъ, зямли 3045 д. 1361½ с., и въ особой пустоши, называемой Селезни 674 дес., за исключеніемъ надѣлъ для крестьянъ 55 дес. Оцѣнено по десятилѣтней сложностя годоваго дохода въ 30,000 р. сер. Изъ имѣнія этого принадлежитъ седьмая часть Терезіи Дышлевской и такая же Леокадіи Самуйлло. Назначается это имѣніе къ продажѣ, на удовлетвореніе долговъ Дышлевскаго, въ Вышедскій сельскій запасный магазинъ 40 четв. ржи, 23 чет. овса, купцу Либисону 620 руб., чиновнику Шашковскому 300 руб., купцу Черномордикѣ 817 руб., Іосифу Дышлевскому 1100 руб., Буевичу 800 руб. асс., помѣщику Игнатію Дышлевскому, по тремъ обязательствамъ 954 руб.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ могутъ разсматривать подлинную опись и бумаги, относящіяся къ дѣлу по этой продажѣ.

№ 8441. 3

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его 18. Января 1864 г. будетъ производиться торгъ съ переторжкою чрезъ три дня на продажу изъ имѣнія Долысъ, помѣщика Николая Шишко, состоящаго Витебской губерніи, Невельскаго уѣзда, въ 2. станѣ, семи деревенъ: Зенково, Монкино, Амбратево, Костелево, Фенево, Лагуново и Журавово, при коихъ, по 9 народной переписи 139 муж. и 127 жен., а на лицо 139 муж. и 140 жен., съ землею 1688 дес. 214 саж. Оцѣнены по десятилѣтней сложности годоваго дохода въ 22,456 руб. Назначаются къ продажѣ, на удовлетвореніе исковъ разныхъ лицъ, въ томъ числѣ помѣщика Аркадія Лясотовича 7417 руб. 56¼ коп. съ процентами, Капитанши Елагиной 6000 руб., Генералъ-Лейтенанта Розенкампфа 1271 руб. 9½ коп. съ процентами.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Губернское Правленіе гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и бумаги къ продажѣ относящіяся.

№ 8454. 3

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что вслѣдствіе постановленія его 16. Мая состоявшагося назначенъ въ Присутствіи его 18. Января 1864 года торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу сѣнокоснаго луга, въ количествѣ 20 дес. земли, состоящаго въ 1. станѣ Полоцкаго уѣзда, при имѣніи Екатерингофѣ, принадлежащаго помѣщакамъ Юрагамъ оцѣненнаго по десятилѣтней сложности годоваго дохода въ 2400 руб., на удовлетвореніе иска помѣщицы Краевской, остальнаго капитала съ процентами всего вообще 1671 руб. 85½ коп., ссуды подлежащей къ неотложному взысканію 458 руб. 66 коп. и разсроченныхъ 126 р. 44 коп., Витебскому Приказу Общественнаго Призрѣнія штрафныхъ 300 руб. и за содержаніе пансіонера въ Полоцкомъ Кадетскомъ Корпусѣ 4 руб. 83¾ коп.

№ 8533. 3

* * *

С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда отъ 2. Департамента объявляется, что по опредѣленію сего Суда, на удовлетвореніе претензіи рабочихъ въ числѣ 45 человѣкъ, всего 592 руб. 87½ коп, будетъ продаваться съ публичнаго торга 100,000 штукъ сженнаго кирпича разныхъ сортовъ, оцѣненнаго въ 600 руб., принад-

лежащаго Губ. Сек. Петру Шинкевичу. Продажа будетъ произведена на мѣстѣ нахожденія того кирпича на заводѣ г. Шинкевича, состоящемъ на 7 верстѣ отъ С. Петербурга, по Шлиссельбургскому тракту, позади Бенардовской фабрики, въ срокъ торга 25. Ноября сего 1863 года, въ 12 часовъ утра. Опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся желающіе могутъ разсматрвать въ семъ Судѣ, а самый кирпичъ — на 7 верстѣ отъ С. Петербурга по Шлиссельбургскому тракту, на заводѣ г. Шинкевича. Нум. 1137. 1

* * *

Das Pernausche Stadt-Cassa-Collegium bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß von demselben die Hofesländereien des Stadtgutes Willofer am 2. und 5. December d. J. Vormittags 11 Uhr im öffentlichen Meistbote auf 12 Jahre, vom April 1864 ab, in Arrende werden vergeben werden, von den contractlichen Bedingungen aber in der Kanzellei dieses Collegii Einsicht genommen werden kann.

Pernau-Stadt-Cassa-Collegium den 19. October 1863. Nr. 422. 1

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію Кронштадтской Городской Полиціи, на удовлетвореніе долговъ вольнаго Штурмана Ивана Осипова Комарова: въ Комитетъ объ устройствѣ г. Кронштадта 2535 р. 12 к. и умерш. купцу Бритневу по векселю въ 3000 руб. съ %, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Комарову недвижимое имѣніе, состоящее С. Петербургской губерніи, въ г. Кронштадтѣ, купеческой части, 2. квартала, по Купеческой, Соборной и Павловской улицамъ, подъ № 155, заключающее въ себѣ: по Купеческой и Соборной улицамъ угловой двухэтажный деревянный домъ, съ вышкою, крытый толемъ, по Павловской и Соборной улицамъ одноэтажный деревянный домъ съ желѣзною крышею и на Соборной улицѣ въ заборѣ устроены пять лавокъ; при этихъ домахъ находятся разныя службы. Земли при домахъ въ натурѣ 367 кв. саж. и 42 фута. Имѣніе оцѣнено въ 6248 руб. Продажа будетъ производиться въ срокъ торга 15. Января 1864 года, съ переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 9174. 2

## Auction.

Mit Bewilligung Eines Edlen Wettgerichts wird Donnerstag den 31. October, Nachmittags 2 Uhr, in der Börse eine Partie echter Weine, bestehend in rothem und weißem Burgunder, Madeira und feinem Ungar, in Kavelingen meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Fr. Meuschen.

---

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Pontus Carl Hermann Phönix,

nach dem Auslande.

Alexander Nikitjew, Heinrich Carl Bekmann, August Theodor Frantzen, Tatjana Feklistowa, Johann Jacob Peter Kanthak, Eduard Johann Freymann, Leiser Aronow Poperny, Nicolous Andreas Pitkiewitz, Ludolph Koch, Agafja Timofejewa Waßiljewa, Anna Marie Rauters, Friedrich Wilhelm Voß, Anna Wilhelmine Kilowsky, Joseph Gezewitsch, Johann Friedrich Maerz, Johann Carl Lutz, Johann Bernhard Reinsen,

nach anderen Gouvernements.

---

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 41 und 42 der Moskauschen, Nr. 39 der Wolhynischen, Nr. 34 der Tomskischen, Nr. 38 der Tobolskischen, Nr. 35 der Poltawaschen, Nr. 72 der Mohilewschen, Nr. 40 der Simbirskischen, Nr. 40 der Woroneshschen, Nr. 38 und 39 der Tambowschen, Nr. 40 der Smolenskischen, Nr. 40 der Taurischen, Nr. 39 der Permschen, Nr. 30 bis 35 der Kiewschen Gouvernements-Zeitung über Ausmittelung von Personen und Vermögen, 2) zu Nr. 37 der Poltawaschen Gouv.-Zeitung ein besonderer Ausmittelungsartikel, 3) ein besonderer Ausmittelungsartikel der St. Petersburgschen Gouvernements-Regierung und 4) ein Ausmittelungartikel zu Nr. 52 der Witebskischen Gouv.-Zeitung vom Jahre 1862.

---

Livländischer Vice-Gouverneur: J. von Cube.

Aelterer Secretair: H. v. Stein.